



Bürgerinitiative Jahn sportpark c/o BV Gleimviertel Gleimstr. 49 10437 Berlin

Senatsverwaltung für Finanzen
Herrn Finanzsenator Dr. Matthias Kollatz
Klosterstraße 59
10179 Berlin

Berlin, den 18. Mai 2020

Sehr geehrter Herr Finanzsenator Dr. Kollatz,

Ihren Wunsch, in Folge der Coronakrise Haushaltsmittel einzusparen, können wir voll und ganz nachvollziehen.

Der von Ihnen als Einsparungsbeitrag der Bezirke ins Spiel gebrachte Betrag von 160 Mio. Euro entspricht fast exakt den derzeitigen Schätzkosten für Abriss und Neubau des Jahn-Stadions in Prenzlauer Berg. Nicht nur aus umweltpolitischer Sicht, sondern auch aus finanzieller und volkswirtschaftlicher Sicht halten wir Abriss und Neubau des großen Stadions für unzeitgemäß, unnötig und nicht vertretbar.

Die Bürgerinitiative Jahn sportpark ist ein Zusammenschluss von Anwohner*innen und Nutzer*innen, die sich unabhängig und leidenschaftlich für den Jahn sportpark einsetzt. Wir sind überzeugt, dass sich hier ein großes Einsparungspotential bietet – gerade auch im Hinblick auf sozialdemokratische Prämissen wie gesellschaftliche Teilhabe (Inklusion und Freizeitsport), Kosteneffizienz, Klimaschutz, Kinderfreundlichkeit und Zukunftssicherheit.

Das Stadion hat noch 2018 als Austragungsort der Para-Leichtathletik-Europameisterschaften den internationalen Anforderungen genügt. Es ist uns unerklärlich, warum die Sportverwaltung die Möglichkeit einer Sanierung nicht im Rahmen der Machbarkeitsstudie geprüft hat. Die durchschnittliche Auslastung des Stadions liegt bei 4% der 20.000 Plätze. Ein tatsächlicher Bedarf für ein Stadion in dieser Größenordnung konnte von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport bislang nicht plausibel begründet werden.

Insbesondere in der jetzigen, finanziell äußerst angespannten Situation brauchen wir nachhaltige Investitionen in die Zukunft und nicht unzeitgemäße, umweltbelastende Bauprojekte!

Wir hoffen Ihr Anliegen auf Einsparungen bei gleichzeitig positiven Effekten auf die Umwelt auf diese Weise zu unterstützen, und wünschen uns eine angemessene Finanzierung der behutsamen Sanierung des Stadions und des Jahn sportparks unter Berücksichtigung der berechtigten Interessen des Inklusions-, Vereins- und Freizeitsports.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative Jahn sportpark –
Jahn sportpark für alle

hier vertreten durch

Thomas Draschan, Gleimstr. 22, 10437 Berlin und Philipp Dittrich, Stargarder Str. 78, 10437 Berlin